



KRAKAU andel's Hotel Cracow und Chopin Hotel Cracow

Im Glanz der fünf Sonnen

Text: Aleksandra Majzlic; Fotos: Stefan Ziemba

Die Hotelgruppe Vienna International setzt in der alten Hauptstadt der Monarchie gleich doppelt auf königlichen Komfort: Polens erstes Designhotel andel's bietet zeitsparenden Service für Geschäftsleute und Kulturcoaching für Kinder. Und das Chopin bringt Figur und Frisur der Gäste in Form.

Blitzschnell fliegt der Wawel vorbei, dann verfolgt die Kamera die Schiffe auf der Weichsel und scannt dann kurz das Szeneviertel Kazimierz. Auf einem Bildschirm in der Schnellbahn vom Flughafen Balice ins Zentrum läuft ein Film über Polens Perle. Noch flugs saust das Objektiv auf die Marienkirche zu, kreist einmal um den Marktplatz und schon läuft der Zug in den Bahnhof ein.



Noch ganz benommen von der Bilderflut bahnt sich der Krakau-Besucher den Weg zum Ausgang. Schon steht er vor dem andel's Hotel Cracow. Auf der mit roten Schirmen und Korbstühlen versehenen Terrasse verspeisen die Hotelgäste gerade Omelett mit Schinken und Pilzen, lassen den Tag erlesen mit Lachshäppchen und Kuchen oder gesund mit Obstsalat und Joghurt angehen. Jetzt am besten zur Lobby eilen, einchecken und dann hinauf ins Appartement, auf die Terrasse und den Blick zu den Türmen der Marienkirche werfen.



2007 eröffnete Vienna International das erste Designhotel Polens – gestaltet von dem britischen Architektenduo Jestico und Whiles. Das mit mehr als hundert nationalen und internationalen Preisen überhäufte Team designte auch die andel's Hotels in Berlin, Łódź und Prag. Violett angestrahlte Metallschalen umhüllen das Restaurant im Krakauer andel's.

In warmes Licht tauchen die in Rot, Pink und Orange gehaltenen Glasfronten die Oscar's Bar, an den Wänden hängen Bilder von Krakauer Künstlern.

Im März 2011 heimste das andel's Hotel Cracow zwei Preise ein: Den 2010 Customer Favorite Award erhielt das Vier-Sterne-Haus von travelrepublic.co.uk. Das Reise- und Bewertungsportal erstellt jährlich ein weltweites Hotel-Ranking und stützt sich dabei auf Beurteilungen von Hotelgästen. 70.000 Benotungen gingen im vergangenen Jahr ein. Das andel's in Krakau schnellte mit 4,69 von fünf Punkten auf Platz 18 von mehr als 100.000 Hotels. Zudem zeichnete das Portal hotel.info das lichtdurchflutete Domizil als viertbestes Business-Hotel in Polen aus. Damit nicht genug des Lorbeersegens: Im Jahr zuvor wurde das Haus bereits zum zweiten Mal mit dem Expedia Insiders' Select Award belohnt – vor allem dank seiner Serviceleistungen. Der jährliche Preis Top World Properties kürt die besten Hotelbetriebe, basierend auf Hunderten Bewertungen von Expedia-Reisenden.

Vor allem Business-Gäste buchen sich im andel's ein – vornehmlich im obersten Stockwerk mit eigenem Business-Corner. Mit frühem Check-in und spätem Check-out nimmt das Hotelteam auf ihren randvollen Terminkalender Rücksicht. Und auch wenn die Mitarbeiter den Business-Lunch mit Suppen, Salaten, Hauptgericht und Dessert servieren, haben sie den Zeitplan des Business-Gastes im Auge – dreißig Minuten Genuss ohne Hetze und schon ist der Gast gesättigt und bereit für das nächste Meeting.



Kinder verwöhnt das Team um Agnieszka Dąbrowska nach Strich und Faden – unter anderem mit einem Malbuch und Stiften, die in der Willkommenstasche stecken. Zudem hat die General Managerin, die selbst eine Tochter hat, dafür gesorgt, dass DVDs und Bücher in elf Sprachen für die Kleinen zur Verfügung stehen. Das Hotelteam kreiert spezielle Menüs für die Jungen und Mädchen und macht ihnen mit Theateraufführungen im Haus Lust auf die Kulturstadt. Und die Eltern können ruhig schlafen, denn sie haben beim Check-in eine Sorglos-Liste erhalten, mit Infos über Apotheken, Ärzte etc. – für den Fall der Fälle. Für so viel Fürsorge wurde das andel's 2010 als eines der familienfreundlichsten Hotels in Polen zum zweiten Mal ausgezeichnet. Das Haus erhielt die maximale Punktzahl für Sicherheit und Kinderfreundlichkeit sowie fünf symbolische Sonnen.



Im andel's logieren primär Polen, Briten und Deutsche, die vor allem aus München, Berlin, Hamburg und Düsseldorf anreisen. Über ihr Feedback freut sich Agnieszka Dąbrowska besonders: „Es ist eine tolle Motivation für uns, dass unsere deutschen Gäste so oft zur Rezeption kommen. Sie wollen Tipps von uns haben, die nicht in ihren Reiseführern stehen.“



Die gebürtige und wie sie selbst sagt „hundertprozentige“ Krakauerin ist natürlich stolz auf Europas größten mittelalterlichen Platz rund um die Marienkirche, trinkt dort gerne einen Kaffee oder ein Bier.

Da alle Touristen aber ohnehin zum Rynek Główny strömen, schickt Agnieszka Dąbrowska ihre Gäste auch gerne in das historische jüdische Viertel Kazimierz: „Früher haben wir jedes Wochenende in der Altstadt verbracht, aber seit Kazimierz renoviert wurde, zieht es uns auch mehr und mehr dorthin. Die Atmosphäre ist wunderbar und die Cafés und Restaurants sind klasse.“

Krakau zählt zu den meistbesuchten Städten in Polen: 2010 kamen 6,05 Millionen Touristen, davon zwei Millionen aus dem Ausland, das berichtet das Touristische Institut in Warschau. Mit elf Prozent liegt Deutschland auf dem zweiten Rang – hinter Großbritannien und vor Italien. Landesweit ist Deutschland seit vielen Jahren der wichtigste Markt für den polnischen Tourismus. Der an Deutschland grenzende Staat pumpt innerhalb von vier Jahren unter anderem mehr als eine Milliarde Euro in die Verbesserung des Flugverkehrs. Auch der Krakauer Flughafen wird ausgebaut, sodass seine Kapazität von bisher vier Millionen Passagieren verdoppelt wird.

In den vergangenen Jahren schossen die Hotels in Polen nur so aus dem Boden: Anfang 2010 wartete der Staat im Osten Mitteleuropas mit 1800 Häusern auf – dreimal so viele wie 1992. Vienna International erkannte das touristische Potenzial Polens bereits 1991 und eröffnete das Amber Baltic Hotel in Międzyzdroje an der polnischen Bernsteinküste. Heute betreibt die renommierte Hotelgruppe mit Sitz in Wien das Hotel Jan III Sobieski in Warschau, das andel's in Łódź, das angelo in Katowice sowie das andel's Hotel Cracow und das Chopin Hotel Cracow.

„In Warschau arbeitet man, in Krakau lebt man“, sagen die Krakauer. Elżbieta Pniewska mag den umgekehrten Weg: Die Chefin des Chopin Hotel Cracow pendelt zwischen ihrem Wohnort Warschau und ihrem Arbeitsort Krakau hin und her. Schon bei ihrem ersten Besuch fiel ihr auf, dass „Krakau eine unglaublich junge und dynamische Stadt ist. Auf der einen Seite die Jugend und die spannende Entwicklung, auf der anderen Seite die Geschichte, die sich in jedem Museum, in jeder Kirche, in jedem Monument, ja sogar direkt vor unserem Hotel offenbart.“ Inmitten eines neuen Geschäftsviertels liegt das Chopin, doch von den Fenstern aus sind auch die Überreste einer alten Befestigungsanlage zu sehen.



In dem Hotel mit dem klangvollen, Polens großen Sohn ehrenden Namen klingen die Kassen. Der Gästezuwachs beträgt vier Prozent, also noch 1,5 Prozentpunkte mehr als der Anstieg, den das Touristische Institut in Warschau für Krakau 2010 im Vergleich zum Vorjahr verbuchen konnte. Und im Frühstückssaal mischen sich unter Gruppen und Paare immer mehr Businessgäste.



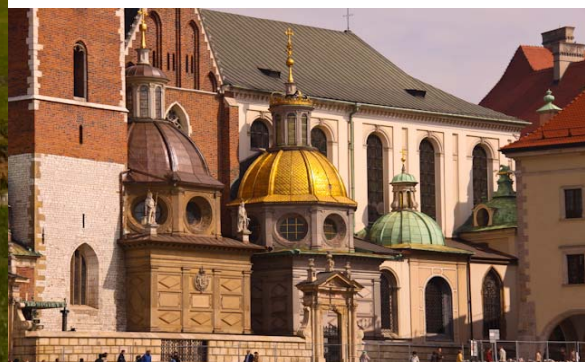
In den vergangenen Jahren renovierte das Chopin seine Zimmer im dritten und vierten Stock. Den zweiten Part der Schönheitskur nimmt das Team 2012 in Angriff.

Lob von den Gästen aus Polen, Italien, Spanien, Großbritannien und Deutschland ernten vor allem Elżbieta Pniewskas Mitarbeiter: „Sie erinnern sich an alle Gäste, die zum zweiten Mal bei uns sind, wissen noch, was sie im Restaurant am liebsten bestellt haben.“ Wer dann von des Tagestrips Mühen abgeschlafft in der Lobby erscheint, kann sich gleich den flinken Händen des Friseurs anvertrauen. Sodass die Frisur am Abend perfekt sitzt, wenn Liebe, Leidenschaft, Hass und Hämie aufeinandertreffen – in der gegenüberliegenden Opera Krakowska. Mit Laufbändern im Fitness-Studio sorgt das Hotelteam dafür, dass die Füße der Gäste kopfsteinpflastertauglich werden. Außerdem stehen den Rücken trainierende Geräte bereit, damit die Schultern keinen Schaden nehmen, wenn der Rucksack geschleppt wird – von Kazimierz, die Weichsel entlang bis zum Wawel, seiner Kathedrale samt Kapellen.



Wer im Sigismund-Turm die Glocke berührt, dem ist ewige Liebe und besonderes Glück beschieden, das zumindest sagt die Legende. Sicher wie das Amen in der Kathedrale ist hingegen eines: Die Liebe zu Krakau – ist sie einmal entfacht – währt ewig.

Hommage an ein Heiligtum: Wer nicht wenigstens einmal im Leben zum Wawel pilgert, ist kein echter Pole – heißt es. In der ehemaligen Krönungskirche der polnischen Monarchen hielt der selig gesprochene Papst Johannes Paul II. einst als Priester seine erste Messe.



ANDEL'S HOTEL CRACOW****

ul. Pawia 3
PL 31-154 Cracow
Tel: +48 12 660 01 00
www.andelscracow.com

159 Zimmer, davon 127 Standardzimmer, 26 Executive-Zimmer, fünf Suiten, ein Appartement mit Terrasse
WLAN in allen Zimmern (kostenlos)
Satellitenfernsehen mit LCD-Bildschirm, Breitband-Internet, kabelloser Internetzugang, Notebook-Ladestation
Business Corner mit Computer, Drucker in der Lobby

5 Konferenzräume, 450 Quadratmeter, mit verschiebbaren Wänden
WLAN (kostenlos), High-Speed-Internet-Access
Executive Floor: Internetzugang (LAN, WLAN), Business Corner mit Computer, Drucker und Skype etc.
Festsaal

Delight Restaurant mit Terrasse: Frühstück, Lunch, Abendessen (internationale und polnische Spezialitäten)
Oscar's Bar



Fitnesscenter mit Sauna und Massagen
Der Wellness- und Spa-Bereich wird demnächst erweitert

Hotelgarage

CHOPIN HOTEL CRACOW ***

ul. Przy Rondzie 2
PL 31-547 Cracow
Tel: +48 12 299 00 00
www.chopinhotel.com

220 Zimmer, davon 136 Standardzimmer, 83 Superiorzimmer (mit Schreibtisch und Safe mit Platz für Laptop) sowie eine Suite
WLAN in allen Zimmern (kostenlos)

6 Konferenzräume (kostenloses WLAN)
319 Quadratmeter



Sommergarten und Bankettsäle
Hotelrestaurant: Frühstück, Lunch und Abendessen (internationale und polnische Spezialitäten)
Bar
Fitnesscenter mit Sauna, Beauty-Salon, Souvenirshop, Hotelparkplatz



TIPP: KAZIMIERZ

Schmale Gehsteige, Kopfsteinpflaster und gedrungene Häuser mit verblassten Texttafeln bestimmen Kazimierz, einst eines der wichtigsten jüdischen Zentren in Europa. Den Nazi-Terror überlebten weniger als zehn Prozent der in Kazimierz lebenden Juden. Nach Kriegsende hausten in dem Quartier vor allem arme Leute – bis Steven Spielberg das ehemalige Stetl zum Drehort für seinen Film „Schindlers Liste“ erkor und den Fokus somit wieder auf die Geschichte atmenden Straßen und Gebäude lenkte. Der nach seinem Gründer König Kazimierz Wielki benannte Stadtteil wurde aufpoliert und restauriert.



Platz nehmen sollte man in der restaurierten Remuh-Synagoge (Foto) unbedingt auf den knarzenden Bänken – und sich dabei vorstellen, wie es sein muss, zu spät zum Gottesdienst zu kommen und beim Hinsetzen alle Blick auf sich zu ziehen. Die kleinste Synagoge von Kazimierz liegt an der Westseite der Szeroka, am Südende ragt die ebenfalls restaurierte Alte Synagoge, das älteste Gotteshaus Polens, empor.

Szeroka heißt zwar Breite Straße, ist aber eigentlich eher ein lang gezogener Platz, in dessen Mitte das Restaurant Ariel mit jüdischen Spezialitäten lockt. Unter Rabbi-Porträts oder Ölgemälden sitzen Familien oder Freunde bei Kerzenschein zusammen – auch an sonnigen Tagen.

Begehrte sind aber auch die Plätze draußen, vor dem jüdischen Leuchter. Unbedingt testen: Prinz Charles' heiß geliebtes Pascha-Eis mit Feigen und Nüssen.

